

## **Josef Hrubý, Pilsen**

### **Dichter, Schriftsteller und Übersetzer**

#### **Laudator: Martin Baxa**

Der Schriftsteller, Dichter und Übersetzer Josef Hrubý hat beide Seiten des Lebens kennengelernt – die dunkle und die helle. Als langjähriger Direktor der Bezirksbibliothek in Pilsen wurde er im Jahr der sowjetischen Okkupation 1968 gezwungen, von seinem Amt zurückzutreten. Die damaligen Machthaber verhängten gegen ihn ein Publikationsverbot, alle seine Werke wurden aus den Bibliotheken verbannt.

Trotzdem lies sich Josef Hrubý nicht davon abhalten, weiter seiner literarischen Berufung nachzugehen. Schon in den sechziger Jahren gründete er die Literaturgruppe „Červen 63“. Zusammen mit František Fabián knüpfte er Kontakte mit deutschen Schriftstellern wie Volker Braun, Reiner Kunze, Heinrich Böll und vielen anderen. Als Josef Hrubý nach der Samtenen Revolution 1989 wieder ohne Einschränkung literarisch arbeiten konnte, nutzte er seine neu gewonnene Freiheit, um die Zusammenarbeit mit deutschen, insbesondere bayerischen Literaten zu vertiefen. Er gehörte zu den Initiatoren regelmäßiger Treffen tschechischer und bayerischer Schriftsteller, gemeinsamer Seminare, deutsch-tschechischer Lesungen und Wanderungen im Grenzgebiet.

Unermüdlich setzte sich Josef Hrubý für literarische Übersetzungen in die Sprache der Nachbarländer ein. Unter seiner Federführung entstanden u.a. ein deutsch-tschechischer Almanach oder jüngst die Veröffentlichung von Werken der Autoren Bernhard Setzwein und Friedrich Brandl in tschechischer Sprache. Viele von Josef Hrubýs Werken wurden nicht nur ins Deutsche, sondern auch in neun weitere europäische Sprachen übersetzt. Mit seinem schriftstellerischen Werk hat er auf diese Weise nicht nur die bayerisch-böhmische Grenze, sondern auch Grenzen im europäischen und internationalen Kontext überschritten.

Josef Hrubý ist Schriftsteller mit Leidenschaft, ein literarischer Brückenbauer. Für die unablässige bayerisch-böhmische Netzwerkarbeit und das große schriftstellerische Talent, Menschen mit der Literatur anzusprechen und grenzüberschreitend zu

verbinden, ehrt Bavaria Bohemia e.V. Josef Hrubý mit dem Preis „Brückenbauer 2008“.